

Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei, Tagblatt-Haus
Bernstorffsche Sammel-Nr. 2663. Druckort: Wiesbaden.

Wöchentlich mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage



6 Ausgaben

Erscheinungszeit:

Wochentags auskunfts-
Geöffnet: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends außer Sonn- u. Feiertags
Berlin Büro: Berlin-Wilmersdorf

Bspgspreis für 2. Woche 94 Rpf., für einen Monat 2 R., einschließlich Transport.
Durch die Post bezogen 2.35. Ausgabe 30. Ap. bestellt. Eintrittsnummer 10 Rpf.
Bestellung der Lieferung reicht nicht mehr auf Rücknahme des Bezugspreises.

Ausgabepreis: Ein Millimeter Höhe der 22 Millimeter breiten Spalte im unteren Grund-
riss 7 Rpf., der 25 Millimeter breite Spalte im Textteil 10 Rpf., sonst laut Preisliste Nr. 2.
Maschinen nach Preisliste Nr. 9. — Schluss der Anzeigen. Annahme 9½ Uhr vormittags.

Nr. 306

Montag, 30. Dezember 1940

88. Jahrgang

Vom Atlantik bis zum Pazifik

Die weltweit gespannten Operationen der deutschen Seetriegsführung

Die Beschiebung Naurus

as, Berlin, 30. Dez. (Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Vor wenigen Tagen verlündete der Drat, daß der bisherige Befehlshaber der britischen Marine-Kreuzerflotte im Mittelmeer, Admiral Sir Andrew Cunningham, zum Oberkommissar für das Seetransportwesen — so übertrug man wohl fälschlich am besten den Titel "Oberkommissar der britischen Admiraltät" — erinnert worden sei. Er soll nicht nur das Geleitzusammenkommen verbessern, sondern er soll auch nach allgemein die überseeischen Aufgaben Englands schären. Er steht damit vor einer unüberschaubaren Aufgabe; doch noch die Engländer selbst wiederholten zu sagen, daß ihnen die nötigste Kriegsschiff für die Sicherheit der Seetests und für den Schutz der überseeischen Verbindungswegen fehlten. Das in der Tat englische Schiffe und englische Geleitzüge nirgends sicher sind, zeigt die in der Öffentlichen Sicht vom Sonntag enthaltene Mitteilung, daß im Nordatlantik ein stark gesicherter englischer Geleitzug schwer gestoßen wurde. Es ist das, wie wir aus den amtlichen deutschen Meldungen wissen, keineswegs der erste Geleitzug, den sein Schiffsmitte am Atlantik, den doch angeblich die Engländer befehren, traf. Nicht einmal ein schwerer englischer Kreuzer vermochte das Schiffs der englischen Schiffe abzuhauen. Zugleich seien Nachrichten aus Hongkong, daß es im Stillen Ozean nicht anders aussieht. Englische Schiffe müßten erheblich Umwege fahren, britische Kriegsschiffe müßten zur Jagd auf deutsche Streitkräfte eingesetzt werden, ferner, das Schiffsboot ist auch hier stark bedroht. Sind doch nach englischen Darstellungen bereits mehr als 20 Schiffe in diesen Gebieten der deutschen Seetriebsführung zum Untergang gefallen. Die Beschiebung der Insel Nauru durch ein deutsches Kriegsschiff hat die allgemeine Unruhe und Verunsicherung der englischen Behörden und der englischen Kapitäne in diesem Teil der Welt nur noch verstärkt. Der südliche Angriff auf Nauru erinnert an die nicht weniger lästige Weltkriegsunternehmung der "Enden", die u. a. Penang, den britischen Hafen an der Malakka-Straße, sowie Madras überwältigend angriff. Den Engländern ist jedenfalls mit der Beschiebung von Nauru noch einmal vor Augen gefeuert worden, daß sie vor deutschen Schüssen nirgends sicher sind.

London legt auch scheinbar die großen Gefahren, die ihm überrollen drohen. Es ist hier nur noch recht klar, was es eigentlich am meisten zu fürchten hat, die deutschen U-Boote und Überwasserstreitkräfte, die deutschen Flieger oder die deutsche Invasion. Amerikanische Nachrichtenbüros melden über einstimmig aus London, daß man dort eine weitere Verstärkung des U-Boot-Krieges und eine weitere Verstärkung der Fliegereigruppe auf englische Küstengüter konzentriert. Die deutschen U-Boote sind inzwischen in die englischen Gewässer eingedrungen und haben kein Land. Lord Balfour hat darüber hinaus in die englischen Flugzeuganlagen verantwortlich gespielt, läßt in seinem Blatt "Evening Standard" erklären. Dieser Beobachtung die englische Verteidigung vor dem Sturm zu unterdrücken. Das Leben des englischen Volkes, so heißt es dann weiter, hängt jetzt nur noch von der Möglichkeit ab, die Straßen des Meeres frei zu halten, um wenigstens einen gewissen Teil an Rüstungsmaterial und Nachschlagsmittel einzuführen. Das will sich der deutsche Krieg nicht mehr verschleiern. Werthohne ist der Ausfuhrhandel Englands nach eigenen Angaben im November wiederum um 1,75 Millionen Pfund Sterling gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die Einfuhr lag um 12 Millionen Pfund Mengangaben vermeidet man vorsichtig. Durch die Entwertung des Pfundes ist nämlich der mengenmäßige Rückgang noch weit stärker, als in den vorliegenden Jahren zum Ausbruch kommt. Die englische Ausfuhr kontrolliert praktisch auf die Hälfte, wahrscheinlich sogar auf zwei Drittel der gleichen Zeit im Vorjahr ab. Das bedeutet eine außerordentliche Erhöhung für die Finanzierung der Einfuhr, die nur noch zu einem ge-

ländern nur von den Hauptgefechten, den U-Booten und den Fliegern abhängt.

Da man nun aber nicht ganz ohne Hoffnungen und ohne Illusionen leben kann, so versieht man mit leichtbarem Vergnügen, daß der neue Außenminister, Herr Eden, der sowieso britischer Wallfahrt empfangen hat, auch wenn es sich hierbei offenbar nur um die übliche Ankündigung handelt, so leben nun, da Lord Halifax durch Eden ersetzt wurde, die alten Hoffnungen auf die Sowjet wieder auf, momentan London nur beweist, daß es auch in dieser Hinsicht anstrengt.

Unbeschädigt und unverfolgt

Umliche australische Mitteilung

Berlin, 29. Dez. Der australische Ministerpräsident Menzies erklärte, daß am 27. Dezember kurz nach Tagesanbruch die Insel Nauru, welche nordwestlich von Neuguinea im Stillen Ozean liegt, von einem feindlichen Schiff angegriffen und beschädigt wurde. Das sei geschehen, seitdem die Insel die seit 1888 Deutschland gehörte, aber seit 1920 britisches Mandatsgebiet ist, seien beschädigte Sachschäden entstanden, jedoch ohne Menschenverluste.

Ergründet teilte der australische Marineminister Hughes mit, daß das Schiff vor der Beschiebung von Nauru die deutsche Flagge hielt. Vor Feueröffnung habe es eine drakonische Warnung abgegeben, die Funktion der Insel dürfe nicht bedroht werden. Dann habe das deutsche Kriegsschiff auf Fluglage, die zum Verboten bestimmt gewesen sei, sowie auf Phosphat- und Ölagergeschoßen, jedoch nicht auf Privathäuser.

Nach Ausführung der wütenden Beschiebung entstande also auf dem Kriegsschiff unbeschädigt und unverfolgt wieder.

Mit der obigen Feststellung des australischen Marineministers Hughes wird auch von gegnerischer Seite bestätigt, daß ein deutsches Kriegsschiff selbstverständlich nur unter deutscher Flagge Kampfhandlungen durchführt. Anders lautende Meldungen der feindlichen Agitation sind falsch.

Politik und Geschäft

Das Ende des Havas-Büros

Aus Wien kam dieser Tage die Meldung, daß aus innen- und außenpolitischen Gründen das bisherige unzähliglich bekannte halbmilitärische Nachrichtenbüro "Agence Havas" aufgelöst wird und das an die Stelle dieses Büros die "Office Francoise d'Information" treten wird, ein Büro, das der Staatsdienst wohl annehmen. Auch ist med. als der Name abgefallen und doch dieses neue Büro soll einem angesehenen Geiste erhalten werden als Havas. Die Agentur Havas ist ja kaum weniger an der Weltverteilung beteiligt als das Reuterbüro. Bei der Untersuchung der "Friedensabfildungsfaune" man unmisslich an den "Leistungswerten" von Havas porcheben, wobei man sich aber nicht etwa auf die letzten Septemberstage des Jahres 1939 bezieht, sondern auf einen weitauft größeren Zeitraum, für die Untersuchung heranziehen muß. Havas habe einen ganz außerordentlich starken Einfluß auf die gesamte transatlantische Presse. Dieser Einfluß kommt nicht nur in der Nachrichtenabteilung, die Zeitungen besogen leicht weinleichte Teile aller ihrer Nachrichten von Havas — zum Ausdruck, also nicht nur in dem, was Havas berichtet, vielmehr war der Einfluß vielleicht noch stärker daran, daß Havas praktisch das alleinige Zeitungsmaterial für französische Zeitungen bot. Davon bestimmt also nicht nur, welche Nachrichten bestimmt werden sollten, sondern auch welche Zeitung den Leser erreichten konnte und welche nicht. Politik hat also jemand von dem Nachrichtenmaterial, das Havas-Agentur unabhängig machen, so mußte er darauf gesetzt sein, daß Havas diese Zeitung vom Kriegszeit ausschließen. Davon war nicht auszukommen. Das hat der bekannte Deutzenbauer Pierre Cot, der frühere Luftfahrtminister, erfahren müssen, der vor einigen Jahren verfügte, für seine Zeitungsgruppe ein eigenes Betriebsnest aufzubauen. Der Erfolg war lediglich der, daß er den größten Teil seines Vermögens dabei einbüßte, während Havas aus diesem Kampf als Sieger hervorging.

Auf das engste waren bei Havas Politik und Geschäft miteinander verbunden. Darauf hat Reichsverteidiger Dr. Dietrich auch sehr deutlich in seiner bekannten Schrift "Weltkreis ohne Maste" verwiesen. Er betont dort, daß

Plutokratische Gesinnung am Pranger

Berücksichtige Aussicht der arbeitenden Bevölkerung und erhöhte Dividenden

Kz. „Ich muß die britische Öffentlichkeit um mehr Geld bitten.“ Dieser Klägerurteil eines Stadtamtmanns Kingsley Wood hinterfragt aus, ob es er nicht in einer Rundumsicherung, die die britische Soziale Wirtschaft und neue Kriegsanleihen leisten soll, 2% an den sogenannten Savingsbonds mit 3% verzinst und in den Jahren 1946/48 zurückzugeben werden. Die Savingsbonds haben sogar eine Laufzeit von 5 Jahren. Beide Anleihen werden in kleinen Anteilschritten ausgeschrieben, um dem „einfachen Mann“ die Teilnahme zu ermöglichen. Praktisch sieht das, daß die breiten Massen den Krieg der Plutokratie finanziell unterstützen müssen. Soziale Versprechungen auf den Anti-Rummelmoos-Tag und Aussprechen der letzten Notgeld aus der arbeitenden Bevölkerung, das sind typische Merkmale für die Politik einer Regierung, die die Crisis ihres Landes für die Vororte einer kleinen Karte aus. „Wir müssen Währung der britischen Schulmaler noch am Ende“ heißt direkt, boldest die britische Kriegszeitung die Zeit für reformen, um den „überholten Kriegs- und Gewinnerleben“ der, die nur die Kräfte auswählen erholt, zu fordern. Bereits vor einiger Zeit teilte der Daily Herald mit, daß sich das Parlament dem härtesten Kapitalistischen Druck gegenüber sehe, den es seit langem erlebt habe. Mit belunter Ironie wies das Blatt darauf hin, daß die Finanzgewerbe, führende Geschäftsbücher über die beeindruckende Plutokratie und die herabgestiegenen Produktionskosten“ insofern die gegenwärtige Bevölkerung vertreten. Daß diese führenden Geschäftsbücher im Plutokratie-Mittelgeist geweckt haben, beweist eine Reutermeldung, wonach der Finanzminister bei der Au-

stellung seines nächsten Budgets „gewisse Zugeständnisse“ gegenüber den Zählern der „art kritisierten Abgabe auf übermäßige Gewinne“ machen werde. Klarer und eindringlicher konnte die Plutokratie an der Theorie ihr Selbstbild nicht zeichnen. Ausplaudern der breiten Massen bestimmt, obgleich darunter Rüstungsindustrie den Finanzbeamten gegenüber, die den über England gesammelten, unerhörten darum Krieg zu einem miserablen Geschäft erneuteten.

Die englischen Zeitungen lassen ihre Gewinnrechnung vermissen. Sie scheuen sich nicht, in ihren Handelsstellen „Kriegsobligationen“ zu veröffentlichen, die für gewöhnlich Empfehlung, eine Verbödung der Lieferzettel und den breiten Massen darstellen. So konnte das Kabelwerk „General Cable Manufacturing Company“ seinen Gewinn perpendular und keine Dividende auf 15% erhöhen. Die Textilfirma „Klinger Manufactur Co.“ verdiente 1,9 Millionen RM aus einer 683 000 RM im Vorjahr. Durch die unannehmbare Profitabilität konnte sie ihre Dividende aber „nur“ auf 15% erhöhen. Die Textilfirma „Bühl Cane“ kommt fast nicht in ihrem Geschäftsbericht von einem Kettensägen zu erwähnen. Darin heißt es wöchentlich: „Die Dividenden beliefen sich auf 160 000 RM gegen über 128 000 RM im Vorjahr.“ Die englischen Arbeiters und der kleine Angestellte werden erfreut vor diesem Vorstand plutokratische Selbstsatisfaktion stehen, oder aber sie zerbrechen sich den Kopf darüber, wie man bei einer Erhöhung um 32 000 RM überhaupt von Belohnung von der geistigen Arbeitseifer sprechen kann. Während die Kapitalisten Dividenden von 15%, und das ist noch recht niedrig, (es gibt solche von über 100%), einsetzen, bietet man den kleinen Sparsam, die ihre höher verdienten Kollegen aus Verließung des Unterlandes, wie die armen Proletarier. Deutlich meinen zur Vergleich, hellen, 2% und 3%. Damit erhält die plutokratische Herrenfamilie England, selbst das Todessurfer, ein Bemerkens mehr, daß sie in einem sozialistisch ausgerichteten Europa kein Platz in einer Région von Kaufmännisch in der einen, geziert werden muß, damit der Rest in eine bessere Zukunft — auch für das englische Volk — frei wird.

Nur bis Herbst 1941

Die Prüfung der englischen Gutabre in USA.

Stockholm, 29. Dez. Wie ein Londoner Eigenbericht von „Stockholms Tidningar“ aus Walburga meldet, haben die amerikanischen Schwedländer die vorläufige Prüfung der Gutabre in England in den Vereinigten Staaten abgeschlossen. Danach werden die Mittel, die England in den Vereinigten Staaten zur Verfügung hatte, im Herbst 1941 bereits nicht mehr ausreichen, um weitere Einsätze zu beschaffen. Die Prüfung der amerikanischen Schwedländer dehnt sich jetzt auf weitere Eingebiete der englischen Finanzlage aus.

Das Absinken des englischen Außenhandels

Die Einfuhr mengenmäßig um mehr als die Hälfte zurückgegangen

wt. Churchill und seine Komplizen bemühen sich ängstlich, die Verluste, die die britische Tonnage durch die deutschen U-Boote und Bomber fortgesetzt erleidet, zu verheimlichen. Um die Einfuhr auch nicht auf Umwegen bekannt werden zu lassen, nimmt man an der britischen Außenhandelsbilanz umfangreiche Retouchierungen vor. Aber auch mit diesen armeligen Mitteln läuft sich der deutsche Erfolg nicht mehr verschleiern. Werthohne ist der Ausfuhrhandel Englands nach eigenen Angaben im November wiederum um 1,75 Millionen Pfund Sterling gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die Einfuhr lag um 12 Millionen Pfund Mengangaben vermeidet man vorsichtig. Durch die Entwertung des Pfundes ist nämlich der mengenmäßige Rückgang noch weit stärker, als in den vorliegenden Jahren zum Ausbruch kommt. Die englische Ausfuhr kontrolliert praktisch auf die Hälfte, wahrscheinlich sogar auf zwei Drittel der gleichen Zeit im Vorjahr ab. Das bedeutet eine außerordentliche Erhöhung für die Finanzierung der Einfuhr, die nur noch zu einem ge-

ringen Teil durch Gegenwerte bezahlt werden kann. Der augenblickliche Zustand des englischen Außenhandels wird am besten durch das völlige Scheitern der britischen Wirtschaftsbemühungen in Südmärschlande gekennzeichnet. Bei seinem Abreise aus Uruguay mußte Lord Willingdon ähnlich wie bei seinem Abschied von Brasilien und Argentinien eingesehen, daß England kaum etwas von den ungeheuren Vorräten an Ausfuhrgütern abnehmen kann, da es weder über Gold noch über den nötigen Schiffstrauraum verfügt. So meinte der ehrenwerte Lord, sei sein Vertrauen auf das Glück Englands, das Südamerikaner, die durch die britische Botschaft ihre Ausfuhrgüter nicht veräußern können, wenig geholfen. Da gerade diese Länder soll ausschließlich von ihrem Export leben, bedeutet die Abschaffung für sie Elend und Arbeitslosigkeit. Dafür ist ausschließlich England verantwortlich, das heute noch nicht einmal sich selbst, viel weniger aber anderen zu helfen vermag.

Plymouth und London bombardiert

Großschiff durch Bombentreffer versenkt — Weitere Bombentreffer auf einen 10 000-Tonner und auf einen Minenleger — Gelingende Salven auf einem feindlichen Kriegsschiff an der Kanallücke

Der ORW.-Bericht von heute

Berlin, 29. Des. (Kundmeldung.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In der Nacht zum 29. Dezember griffen Kampfflugzeuge die Hafenanlagen von Plymouth an. Die Bombentreffer rissen Brände und Explosionszenen hervor.

Im Laufe der heimstarken Tagesausföhrung wurden mehrere kriegswichtige Ziele an der Ostküste Englands mit Bomben belagt. Außerdem erhielt bei einem Zielangriff ein wichtiges Industriewerk in Crewe mehrere Volltreffer.

Aus einem Gleitangriff östlich Hartlepool wurde ein Großschiff von etwa 10 000 BRT durch Bombentreffer in Brand gesetzt. Südwestlich Southwold wurde ein Minenlager getroffen. Bei einem Angriff auf einen großen Gleitangriff 200 Kilometer nordwestlich von London erhielt ein Kreuzer einen schweren Bombentreffer, sodass es mit voller Kraft nicht mehr abfliegen konnte.

Marine-Artillerie nahm einen feindlichen Kriegsschiff an, das sich in diesem Bereich der Kanallücke zu nähern versuchte, unter Feuer. Nach wenigen salutierenden Schüssen war das Ziel nicht mehr zu sehen.

In der letzten Nacht beließen Kämpfervverbände wiederum London mit Bomben.

Der Feind war in der vergangenen Nacht mit einigen Angriffen über deutsches und britisches Gebiet. Ausnahmslos in freies Feld oder in die See. Flakartillerie lösch zwei feindliche Flugzeuge ab.

Der Sonntagsbericht des ORW.

Berlin, 29. Des. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Deutsche Überwasserstreitkräfte melden einen erfolgreichen Angriff auf einen stark geschützten Gleitangriff im Nordatlantik. Es gelang ihnen, einen 8000-BRT-Dampfer durch Erfüllung der Artillerie- und Torpedowaffe zu versenken. Ein weiterer Dampfer schwimmt beschädigt und in kurzem Gefecht einem feindlichen U-Boot entkommen. Die Bedrohung ist weiterhin groß.

Ein Unterseeboot unter der Führung von Korvettenkapitän von Schönau meldet als Geländergebnis eines Fernunternehmens die Verletzung von 4000 BRT feindlichen Handelschiffen.

Im Verlauf bewaffneter Aufklärungsflüge war ein Kampfflugzeug achterne Bombe auf die Anlagen von Southampton.

In der letzten Nacht attackierten schwächeren Kampffliegerverbänden

bände eine Hafenstadt an der britischen Kanallücke mit Bomben an.

Über dem Reichsgebiet wurden in der vergangenen Nacht 150 Bomben abgeworfen. Bombenwürfe im besetzten Gebiet richteten keinen nennenswerten Sachschaden an.

Ein feindliches Flugzeug wurde durch Flakartillerie abgeschossen.

Chrendolch des Heeres für Victor Luze

Ehrung des Stabschefs zu seinem 50. Geburtstag

Berlin, 29. Des. Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, überreichte am Samstag den 28. Dezember dem Stabschef der SA, Luze, anlässlich seines 50. Geburtstages einen Chrendolch des Heeres.

Zu dieser Ehrengabe sandten die besonderen Dienste des SA, im Hinblick auf die normalläufige Wehrertätigkeit sowie die Zusammenarbeit zwischen Heer und SA, eine lädtbare Waffe aus.

Englands Würgegriff gegen Irland

Lizenzwang für Einfuhrwaren

New York, 29. Des. Wie Associated Press meldet, hat England die Ausfuhr verschiedenster Waren nach Irland unter Lizenzwang gestellt. Es handelt sich in sämtlichen Fällen um Güter, die über den Atlantik nach Irland gebracht werden sollen, wie Wiederkäufe, Dienstleistungen, Rohstoffe, Bitumen. Die Verfügung tritt am 1. Januar in Kraft.

Die Artillerietätigkeit um Bardia dauert an

Näher italienischer Bombenangriff auf den Flottenstützpunkt Treviso

Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 29. Des. (Kundmeldung.) Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag gibt folgendes Bericht:

Die Hauptquartiere der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Artillerietätigkeit der Erenaika dauert. Die Artillerietätigkeit um Bardia am einzigen kleinen englischen Motorradstützpunkt unter den untenstehenden Stellungen zu anderen verhindert wurde fortgesetzt.

Um unbeständigeren Angriffsabstand haben die Luftwaffe motorisierte Artillerie um Bardia mit einer Reihe von Artilleriegeschützen bestellt. Zahlreiche Fahrzeuge wurden beschädigt und vernichtet.

Im Gebiet von Sirakus wurde ein feindlicher Angriff zurückgeschlagen.

Die Engländer haben einige unserer Stützpunkte wirksamlos bombardiert.

An der griechischen Front hat der Feind Operationen losgelassen Charakter unternommen, ist aber mit schweren Verlusten zurückgewichen worden.

Die Bomber- und Jagdformationen zweier Geschwader führen aufeinanderfolgende Angriffe gegen Hafenanlagen, Befestigungsstellungen und Truppen durch.

Im feindlichen Flottenstützpunkt von Treviso wurden durch einen italienischen Bombenangriff Seehäfen und schwerer Schiffe an Material, Dienstleistungen und an einem vorliegenden Damm zerstört.

Über Palma hat die Marineflottille am Vormittag des 29. Dezember die Bombardierung kreisend zum Abschluss gebracht. Bombenwurfsingen fingen die feindliche Formation ab und schossen weitere zwei Flugzeuge ab. Flotteninheiten haben, ohne gefährdet zu werden, eine langanhaltende Beschiebung feindlicher Stellungen an der griechisch-albanischen Küste mit höchstener Bernigungswirkung durchgeführt.

In Dakar ist nichts von Bedeutung.

In der Nacht zum 29. Dezember haben feindliche Flugzeuge in zwei aufeinanderfolgenden Wellen Rennfahrer abgeschossen und Tintenfisch sowie einige Bomben über der Stadt abgeworfen. Es wurden Wohnhäuser getroffen. Es sind 7 Toten und einige Verwundete zu beklagen.

Eines unserer im Atlantik operierenden U-Boote hat einen englischen Bomber abgeschossen.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag

Rom, 29. Des. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgendes Vorlaub:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Grenzbereich der Erenaika an der Front von Bardia erhöhte Artillerie- und Panzerabwehr. Bei Aktionen unserer motorisierten Kolonnen wurden in Zusammenarbeit mit der Luftwaffe in der Wüste eindeutige Panzerwagen zerstört.

Zwei unserer Torpedobootsdivisionen haben einen Monitor und ein Kreuzerboot angegriffen und getroffen.

Eines unserer Jagdflugzeuge ist nicht zurückgekehrt.

Der griechischen Front Aktionen lokalen Charakters sind durch unser Artilleriefeuer zerstört worden.

Aktionen unserer Luftwaffe haben bedeutende Stützpunkte des Feindes im Mittelmeer zerstört.

Die italienische Artillerie- und Kavalleriepatrouillen-tätigkeit an der Subduktionszone.

Eine Jagdformation hat im Tiefflug einen Angreifer auf in Höhe befindliche mit Truppen besetzte Autoschlösser unternommen und mit MG-Gewehr einige Kraftwagen in Brand gesetzt. Im Luftkampf mit fünf Jägern vom Gloster-Typ wurden vier abgeschossen.

Feindliche Flugzeuge haben einige Ortschaften in Ägypten bombardiert ohne Schaden anzurichten.

Eines unserer Flugzeuge ist nicht zurückgekehrt.

Halter, was ist geschehen, hat es in der Fabrik ein Unfall gegeben? So reden Sie doch!

Halter schüttelt den Kopf. Er setzte zum Sprechen an, aber die Worte ließen ihm an den Lippen und wollten sich nicht lösen. Gertraud trompfte die Hände um seinen Arm. Toni Hocheiter ist Rennfahrer bei der Fabrik Martens! Sie ist endlich mich an hierher.

Gertraud sprach kein Wort. Sie hatte das Gesicht abgewandt. Nach einer Weile bat sie Halter kaum hörbar: „Bitte lassen Sie mich jetzt allein.“

Halter wollte noch etwas sagen, die Art Gertrauds ängstigte ihn. Aber dann ging er. Sie wußte mit sich allein fertig zu werden.

Hocheiter ist Rennfahrer bei Martens! flüsterte Gertraud leise vor sich hin. Er hatte ihr sagen lassen, daß Bergfahrer gehoben sei, die Rednung mit ihren Bergsteigern persönlich zu begleiten. Deut war er gekommen, mit ihr abzurechnen, und der Preis, den er forderte, war hoch. Gertraud hatte die letzten Jahre gezeigt, was ihr Toni Wert war! Sollte ich ihm alles gestehen? Toni hätte sich für ein gefährliches Rennen verpflichtet, er wollte sein eigenes Herz besiegen! Da gab es schwierige Kurven zu fahren, er mußte darauf achten, daß sein Wagen nicht ins Schleudern kam!

(Fortsetzung folgt.)



Soldatenweihnacht mit dem Führer

Ebenso wie im Vorjahr, verbrachte auch diesesmal der Führer die Weihnachtsfeiertage mit seinen Soldaten. Den Abschluß der Weihnachtsfahrt des Führers zu seinen Soldaten bildete eine Weihnachtsfeier bei einem Infanterieregiment des Heeres, das bisher die meisten Einfälle und die größte Zahl von Auszeichnungen aufzuweisen hat. Seit September 1939 bis zum Tage des Waffentilstandes hat es ununterbrochen im Kampf gekämpft. Unser Bild: Der Führer während seiner Weihnachtsansprache im Kreise seiner Kameraden.

(Bretsch-Hoffmann, R.)

Bergführer Toni macht sein Glück

Roman von Fritzl Erler

39. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

Sepp bekam noch immer Mutanfälle, wenn er an Hochzeit dachte. Teils galten diese Anfälle seiner Mutter, teils aber auch Toni. „So ein überpannes, empfindliches Mannsbild!“ sagte er oft. „Ach wenn ich ein Frauenzimmer drum antrete, das es trotzdem gründlicher meint, und die ihm von dem Weib befiebt hat, die dann — — — aber Schlüsse lädt man ruhen. Was hat mich nur das Oktoberfest in dem Jahr dortmalis Geld gelöst! Jeden Tag hab ich den Menschen in allen Witzbuden gelacht und jeden Tag hab ich einen Raufzug gehabt wegen ihm — — und nicht hab ich ihn gefunden! Auch von seine Zeit in Tols weiß sein Mensch, wo er sich rumtrieb. Aber treffen wenn ich ihn einmal durch Blaftu tu, zu lachen hat er nichts, so wacht ich Sepp Körner herige!“

„Was ist denn los, Körner?“ Halter sah beunruhigt in das höhnische Gesicht von Sepp. „Ist etwas vorgesessen, weil Sie so erregt sind?“

„Vorgesessen, vorgesessen!“ Sepp schüttelte nach Lust wie ein Fisch außer Wasser. „Richts Bekanntes ist vorgesessen, nur die eine kleine Neugierkeit wußt ich, Herr Direktor, daß die Fabrik Martens einen neuen Rennfahrer hat, der im nächsten Frühjahr zum großen Autostunden für die Rennmaschinen starten wird!“

„Na — — und?“ meinte Halter gleichmütig. „Das kann Sie doch nicht so sehr aufregen! Ein Raufzug wird es nicht sein — — und was der Mann leistet, wird sich erst herausstellen, wenn er fährt! Auch wir werden bis zum großen Autostunden nicht schlafen, darum können Sie sich verlassen, Körner!“

Sepp schlenderte mit einer wütenden Bewegung den Hammel, den er in den Händen hielt, in einen Winkel, daß dieser in zwei Stücke brach. Angeschauten hob Halter den Kopf. „Körner, wenn auch kleine Töpfe raus überlaufen, berührten Sie sich! Die Arbeiter werden schon aufrufern!“

„Berührer! Sie sich, berührer Sie sich!“ Sepp stampfte wild mit dem Fäuste auf! Wenn ich Ihnen sage, wer der neue Rennfahrer ist, dann verstehen auch Sie die Beurteilung, Herr Direktor!“

Halter wurde nervös. „Na, dann reden Sie endlich!“ herrschte er Sepp zornig an. „Wer ist denn der Wunderbare? Ich kann doch nicht wissen!“

„Wer, wer dieser Wunderbare ist?“ Sepp schaute und läugnete nur Empörung. Der Hochreiter ist es, der Bergfahrer aus dem Karmelde ist, der verwegenste Kerl, den es überhaupt auf dieser Erde gibt! Der ist als Rennfahrer bei den Martenswerten gegangen! Gelt, Herr Direktor, jetzt bleibt auch Ihnen die Sprüde weg, das ist eine saubere Überzeugung!“

Halter starrte Sepp an wie ein Geist. „Hochreiter ist Rennfahrer bei Martens!“ sagte er tonlos. „Hochreiter ist Rennfahrer bei Martens!“

„Von meiner Frau“, plakte Sepp heraus. „Sie hat ja an den Hochmittelpunkt Zeit, und da geht sie gerne ein wenig an der Fabrik Martens vorbei. Da wird ihr von einem paar Frauen, die auch auf ihre Männer warten, gesagt, daß der Martens einen neuen Rennfahrer hat, einen ganz schneidigen Kerl, einen Bayern, Hochreiter soll er heißen. Meine Mutter hat held der Sölow getroffen. Aber ich gutes Herz, halb schon was aus. Stundenlang ist sie nicht weg von der Fabrik, und dann ist sie richtig den Martens mit dem Hochreiter aus der Fabrik fahren sehen. So, jetzt haben wir die Beurteilung! Der macht uns kaputt, der Hochreiter, Sie werden sehen, das ich recht habe, Herr Direktor!“

Halter gab keine Antwort. Dann wandte er sich um und verließ wortlos den Arbeitsplatz.

Einige Minuten später stand er Gertraud gegenüber. Sie saß am Schreibtisch und starrte ungläufig vor sich hin. „Ich

Neue Ritterkreuzträger

Die Kommandanten zweier Hilfskreuzer ausgezeichnet

DNB, Berlin, 28. Des. Der Führer und Oberbefehlshaber des Reichsmarine vertieft sich vor dem Kommandanten des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Dr. h.c. Raeder, das Ritterkreuz des Ehrenkreises an Kapitän z. S. Kochler und Kapitän z. S. Krüger.

Kapitän z. S. Kochler, Kommandant eines Hilfskreuzers, führt seit mehreren Monaten erfolgreich seine Aufgaben in überseelichen Gewässern durch. Er hat bisher 52 000 BRT feindlichen und dem Feinde missbrauchten Handelsfahrzeuge vernichtet. Alle schwierigen Situationen, in die der deutsche Hilfskreuzer geraten ist, wurden hervorragend gemeistert. So, daß Schiffe voll einsatzbereit waren, durchführten konnten. Weitere 10000 BRT feindliche Handelsfahrzeuge wurden hierdurch eingeschlagen. Ein hervorragendes Erfolge und dem Kommandanten und seinem ausgesuchten Betrieb zu verdanken.

Kapitän z. S. Krüger, Kommandant eines deutschen Hilfskreuzers, ist im überseelichen Gewässern 79 000 BRT feindlichen und dem Feinde missbrauchten Handelsfahrzeuge vernichtet. Außerdem hat er sämtliche ihm zeitweise anderweitigen Aufgaben in vorbildlicher Weise gelöst. Kapitän Krüger und seine Besatzung haben unter schwierigen Bedingungen ausgedehnte Verlagerungen in übersee vollbracht. Dies hervorragende Erfolge und dem vorsätzlichen Kommen Krügers und seiner tüchtigen Besatzung zu verdanken.

Dr. Goebbels spricht am Silvesterabend

Berlin, 29. Des. (Kundmeldung.) Reichsminister Dr. Goebbels spricht zum Jahresabschluß am Silvesterabend von 1940 bis 1941 20 Uhr über den Rundfunk zum deutschen Volk. Seine Ansrede wird auf alle deutschen Sender übertragen.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag

Rom, 29. Des. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgendes Vorlaub:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Grenzbereich der Erenaika an der Front von Bardia erhöhte Artillerie- und Panzerabwehr. Bei Aktionen unserer motorisierten Kolonnen wurden in Zusammenarbeit mit der Luftwaffe in der Wüste eindeutige Panzerwagen zerstört.

Zwei unserer Torpedobootsdivisionen haben einen Monitor und ein Kreuzerboot angegriffen und getroffen.

Eines unserer Jagdflugzeuge ist nicht zurückgekehrt.

Der griechischen Front Aktionen lokalen Charakters sind durch unser Artilleriefeuer zerstört worden.

Aktionen unserer Luftwaffe haben bedeutende Stützpunkte des Feindes im Mittelmeer zerstört.

Eine Jagdformation hat im Tiefflug einen Angreifer auf in Höhe befindliche mit Truppen besetzte Autoschlösser unternommen und mit MG-Gewehr einige Kraftwagen in Brand gesetzt. Im Luftkampf mit fünf Jägern vom Gloster-Typ wurden vier abgeschossen.

Feindliche Flugzeuge haben einige Ortschaften in Ägypten bombardiert ohne Schaden anzurichten.

Eines unserer Flugzeuge ist nicht zurückgekehrt.

Halter, was ist geschehen, hat es in der Fabrik ein Unfall gegeben? So reden Sie doch!

Halter schüttelt den Kopf. Er setzte zum Sprechen an, aber die Worte ließen ihm an den Lippen und wollten sich nicht lösen. Gertraud trompfte die Hände um seinen Arm. Toni Hocheiter ist Rennfahrer bei der Fabrik Martens! Sie ist endlich mich an hierher.

Gertraud sprach kein Wort. Sie hatte das Gesicht abgewandt. Nach einer Weile bat sie Halter kaum hörbar: „Bitte lassen Sie mich jetzt allein.“

Halter wollte noch etwas sagen, die Art Gertrauds ängstigte ihn. Aber dann ging er. Sie wußte mit sich allein fertig zu werden.

Hocheiter ist Rennfahrer bei Martens! flüsterte Gertraud leise vor sich hin. Er hatte ihr sagen lassen, daß Bergfahrer gehoben sei, die Rednung mit ihren Bergsteigern persönlich zu begleiten. Deut war er gekommen, mit ihr abzurechnen, und der Preis, den er forderte, war hoch. Gertraud hatte die letzten Jahre gezeigt, was ihr Toni Wert war! Sollte ich ihm alles gestehen? Toni hatte sich für ein gefährliches Rennen verpflichtet, er wollte sein eigenes Herz besiegen! Da gab es schwierige Kurven zu fahren, er mußte darauf achten, daß sein Wagen nicht ins Schleudern kam!

(Fortsetzung folgt.)

Haararbeiten Otto Jacobi

Wilhelmsstr. 56
Telefon 27375
Hotel Nass Hof

Die Tat des Träumers*

Von Jürgen Sahn-Butro

Im Geschützunterstand schlummerte das Hartkristallglas und drohte zu zerplatzen, wenn ein Granateinsatz in der Nachbarschaft die Wände des Haubitzentandes erschüttern ließ.

Auf leeren Geschützstößen hörten die Kanoniere. Einer hielt beide Ellenbogen auf die Knie gespannt und blickte nach unten in den Handflächen. Die Märschnacht war salz, und durch das Drachengesicht des Allgemeinkümes leuchteten die Sterne.

Unteroffizier Berger sog mit frostflammenigen Fingern leine als Riedelkuh heraus. „Eine kalbe Stunde noch, Kameraden, dann wird uns warm werden!“

Kanonier Henkel löste den Kopf aus dem Bett seiner Hände. Schwerfällig so er die Knie an und stand langsam auf. „Gott sei Dank, es kommt kein Kommando!“

Einen wieder in einer warmen Hölle liegen.“ Aus der dünnen Ecke hinter dem Munitionstapel klang drummiges Lachen aus. „Söhr nur den Träumer kennt! Du bist mir ein rechter Held! Gleis wollen wir Trommfeuer schießen, und du fantastisch von warmen Betteln!“

Einer nach dem anderen erhob sich, kompakte mit heißen Knöpfen den Frost aus den Beinen, bauchte in die Handflächen wie in Trichter und rieb sich die roten, aufgesprungenen Hände. Dann packten sie zu, wie sie es gewohnt waren, rollten die Blitzeledung auf, kappten Granaten und Kartuschen neben die Haubtisse und tranken zwischen durch einen sinnelosen Schluck lauen Tee aus der Feldflasche.

Der Batterieführer zog wiederum seine Uhr. „Noch sechs Minuten!“ Kanonier Henkel ging langsam zu seinem Platz neben dem Berghaus. In ihm hobte noch immer der Zutritt von vorhin.

„Du bist auch kein Held, Brewnina. Wie alle sind keine Helden!“

Die anderen lachten, Brewnina am lautesten.

„Noch eine Minute!“ mahnte der Unteroffizier.

Henkel löste die Granate in das Rohr, leckte die Kartusche daran und zündete den Verbund.

„Ertreu... neuer!“

Granate auf Granate stieg aufschauend gegen den nächtlichen Himmel. Es war, als ob der sonst so schwerfällige Kanonier Henkel ein Wilderer geworden. Raum vermodmten die Kameraden die Todesangst befreitlosen, die er für das Vertrauen auf die Haubtisse brachte.

Born, vor der Feuerstellung, wurde die Racht zum Tage. So innuvierten verlirrten die Langzeitstunden ihr hartes, weisses Licht. Auch drüber waren sie aufgewacht und schossen Mortierer auf die deutschen Infanterie und Artilleriestellungen.

Glückscheinlich wurde das Rohr der Haubtisse. Der Batterieführer tauchte am Eingang des Geschützunterstandes auf. Weiterlaufen, und wenn das Rohr platzt!“

Wieder hatte Kanonier Henkel abgesogen. „Jetzt wart er den Sebel herum und öffnete den Verbund. Aber was

war das? Diesmal flog die leere Kartusche nicht wie sonst im hohen Bogen nach rückwärts. Nur der Detonator blieb auf den Sodettenschwanz, der breite Messingring jedoch schlummerte fest im Rohr der Haubtise.

Haltunglos stieß Kanonier Henkel auf das unbrauchbare amordende Geschütz.

„Träume weiter!“ brüllte Unteroffizier Berger und härrte herüber zum Fahrwasser. „Zwei andere Kanonten brauchen hierzu. Der Dritte braucht auf, kaum daß er den glühenden Rohrtopf berührte. Awe! dreimal verhindere es es, den ödmaligen Rand des Kartuschenrettes zu fassen. Vergeschöpft! Das Rohr alitt ab an dem dünnen Metallstreifen.“

Ein Weider vom Batterieführer kam in den Unterstand gestürzt. „Wurden heuer die Ecke nicht?“

Wutlos ließ der Geschützführer den amgelochten Rohrwidder hinunter. „Ladekennung! Nichts zu machen!“

Kanonier Henkel batte willig dabeigestanden, als die anderen mit dem Rohrwidder arbeiteten. Seit drehten er sich zum Unteroffizier Berger um. „Wer Leberdabendhabe. Kortreiß!“

Der Unteroffizier noch antworten konnte, hatte der Kanonier ihm die Handfläche aus der Manteltasche gerissen. Dann schob er die Umstehenden mit einem Ruck beiseite und deutete sich gegen die Verbindungsöffnung, aus der über die Hitze des ablühenden Sollens entzündete Kruste. Den Bruchteil einer Sekunde durchschitterte ihn ein Schauer. Dann fuhr die Hand im Leberdabendhabs in das Rohr.

Dampf siedete an. Qualm von verbranntem Leder schwollte. Ein Söhdnen brach sich aus Henels Brust. Dann warf er sich mit vollem Körpergewicht nach rückwärts.

Ein helles Aufzischen! Der Messingstreifen der Kartusche fiel gegen das Eiser des Zylinders.

Sie konnten ihn gerade noch anfangen, als er ohnmächtig zusammenbrach. An seiner rechten Hand lobten die Fingergruppen zwischen dem verbrannten Leder.

Sie betetzen ihn auf ein paar leere Haubtisse und riefen den Sanitäter. Dann schob die erste Haubtise weiter, bis der Betet zum Einsetzen des Heuers kam.

Radbar standen sie alle um die Tragabase, die ihn nach rückwärts bringen sollte. Als der Batterieführer sein eigenes Eismores Kreuz auf den Mantel seines Kanoniers betete, ging ein Leuchten über Henels Augen.

Nach kann der Träumer in Eben beheimaten und schlafen.

Sie drückten alle noch einmal seine Hände. Als letzter schaute Henkel auf Brewnina. Und so, als ob er sich schämte, rutschte er leise: „Nun bist du doch ein Held!“

Die Kältemesse in Spanien hält weiterhin an. In der Nacht zum 29. Dezember wurden in verschiedenen Gegenden Spaniens Temperaturen zwischen 15 und 20 Grad unter Null gemessen. In dieses und anderen Provinzen hat der starke Frost großen Schaden unter der Aussaat angerichtet.

Stellenangebote

Deutsche Person

Tüchtige Person
für Dienstleistung
f. unter Vaben-
schaften sehr geacht.
Mitarbeiter
Gesellschaft
Abbildung 20.22

Antikenleutes
ehrlich, Mädchen
am 1. Unterricht
in der Praxis
und Hausarbeits-
aufsucht
Adolfallee 17.
1. Stock

Eine in allen
Hausarbeiten
erfolgreiche
Haushälterin
sucht in Heimat
der feinen art.
Esse.
Bismarckstr. 2.
2. Stock

Zusche
für sofort
tägliche
Tätigkeiten
Doro Reich
Schöne Aussicht 8

Nur Haushalt
wird für ca.
8 Wochen zur
Vertretung der
Haushfrau
Frau ob. Frau,
sucht. Erster.
Zimmermanns-
strasse 4. B

Stundenfrau
oder Mädchen
am 1. od. 2. Woche
2 bis 3 Std. vgl.
Abbildung 70.
1. Et. 11a

Sechste
Kaufleute
täglich von 8 bis
10 Uhr sucht.

O. Jacobi
Wilhelmitz. 56
Laden.

Postfrau ist sel.
Dr. Hesse.

Sonnenberner
Str. 20. Vorort
am 12.-15 Uhr

Siehe meimal
die Mode
läubere Sille
über Mittwoch
Mittwoch 13. 2

Perfektes
Alleinmädchen

mit freundlichem Welen
meinen Erfahrung des
jeweiligen kennens
sucht.

Niemals.
Klein Weinbergt. 1. Vort.
Telefon 25380.

Verkaufskräfte

für Kantine im Polizeiprä

geucht.
Vorstellung Dienst-
ten den 31.12. um 15 bis
18 Uhr erbeten

Männer, Hindenburgallee 150

Deutsche Person

Chefsozial
sucht
für Garderobe
und
Reinigungsbetrieb
sucht.

Vorarbeiterin im
früheren lohn
Haushalt. Am.
u. B 112 a. D. B.

Reinigerin

ca. 15 Stunden
sucht.

Glockstätte

Postgebäude

Zeitungsleser

begreift alle
Zusammenhänge!

Wir suchen

einen Lehrling

für unter technisch-fach-
männische Büro.

**Technische Elektrofach-
Gesellschaft** Wiesbaden.
Delensteinstr. 26.

Ich suche für sofort

1 kräftigen Mann oder

1 kräftige Frau

für mein Büro und konstante
Arbeiten.

J. W. **Klaus Sohn,**
Bertimarktförst.
Wiesb. Dorheimer Str. 40.

Vertriebungen

Freund, mögl.

Zimmer

so. zu verm. Br.

20.-24. D.R. mit.

Verinaer,

Abbildung 10.

Schönmöbel auf

heiß. Zimmer

zu vermieten.

Thörlstr. 10. 3. 1.

Postversammlung frei.

Bärenstraße 2. 1.

Ein. aut. mögl.

Zimmer

an soliden Herrn

zu vermieten.

Moritzstr. 25. 2.

Mögl. Zimmer frei.

Dr. Reinhardtstr. 33. 2.

Schlafzimmer 2.

2. R. Wohnraum

mit Kochstellen

a. 1. od. 15. 1.

zu verm. Abi. 1.

Abbildung 1.

1 mögl. Zimmer

(sofern) zu verm.

z. 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

1 mögl. Zimmer

mit 1. 1. 1. 1. 1.

<b

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater. Montag, 30. Dez. 1940, 17.30—20 Uhr: "Der Gigant". St. R. B.
— Dienstag, 31. Dez. 17—19.45 Uhr:
"Wie einst im Mol". außer St. R.

Kleines Theater. Montag, 30. Dez. 1940,
19—21 Uhr: Die einzige "Sache der Welt". — Dienstag, 31. Dez. 19 bis
21.15 Uhr: Großer hinter "Haben".
Silvester-Kabarett. Mitwirkende: Das
gesamte Personal und Gäste.

Kurhaus. Dienstag, 31. Dez. 1940, 16 Uhr:
Silvester-Konzert. Leitung: Kapellmeister
Ernst Schädl. Solist: Kammermusiker
Eduard Strotz. Höhe: 19 Uhr im großen
Saal: "1000 heitere Takte". Einziges per-
sonliches Gespiel Amelie Uhlig. Deut-
sche und internationale Kapelle.
Wolfgang Kretzschmar, Karl Kreitner,
Humorist. Mette Daniels, heitere Tänze.
Trude Schumann, Berliner Volksumoristik.
Bewusstseinsnabe. Dienstag, 31. Dez.
11.30 Uhr: Konzert. Leitung: Kurmaister
Karl Böllman.

Stadt-Theater. Im großen Weihnachts-
Programm: Schauspiel "Andres Canas erotische
Original-Martinus-Operette" und 7 Varieté-
Attraktionen.

Film-Theater:
Walhalla: "Herzensfeuer, Herzensfeld".
Thalia: "Rosen in Troja".
Ufa-Palast: "Kora Terry".
Film-Palast: "Ein Leben lang".
Apollo: "Die lustigen Bagabunden".
Capitol: "Sal polo".
Urania: "Grenzfeuer". Jugendprogramm.
Olympia: "Gold in New Frisco".
Union: "Robert und Bertram".
Taunus-Lichtspiele Bleichstr.: "Das Recht
auf Liebe".
Römer-Lichtspiele Dörsheim: "Wir tanzen
um die Welt".

Sport-Kalender

Erläut:

Bahn- und Jungbahnmeisterschaft des Bannes 89 im
Adelshof- und Torlauf am 5. und 12. Jan. 1941 im
Gebiet der Hohen Wurzel.
Startnummernvergabe am 5. Jan. 1941, 9.45 Uhr, im
Restaurant "Unter den Linden" am Chausseehaus,
Start 11 Uhr Hohne Wurzel. Die Rodelbahn des
SKW 1911 ist bis 14 Uhr gesperrt.
Startnummernvergabe am 12. Jan. 1941, 11.30 Uhr,
Restaurant "Zur Schanze", Start 12 Uhr Wam-
bacher Hänge.

Kirchliche Nachrichten.

Ev.-luth. Gemeinde, Dörsheimer Straße 4, 1. Neujahr
10.15 Uhr. Pr. Trübe.

Husten Sie?

Dann zu Brosinsky in die Bahnhof-Drogerie!
Hier finden Sie die bewährten Linderungsmittel
Bahnhofstr. 10 Fernspr. 249 44

Jahren
Glückwunsch
zum neuen Jahr

sollten Sie Ihren Kunden und
Geschäftsfreunden durch eine
schön gestaltete Anzeige zum
Ausdruck bringen. In unserer
viel gelesenen Zeitung findet
Ihr Neujahrs-Wunsch große
Verbreitung. Anzeigenschluß
für die Glückwunschtafel
morgen vor mittag 9 Uhr

Wiesbadener Tagblatt

"So innig, so wahr, so schön ist diese Kunst, daß die Besucher verzaubert sind!"
so schreibt der "Angriff" über:

Die
neueste
deutsche
Wochens-
schau läuft
in jedem
Programm
vor dem
Hauptfilm

Paula Wessely

in dem Tobisfilm

**Ein Leben
lang**

Zwei Liebende

die für einander bestimmt
sind, müssen seltsame Wege
gehen und Schweres erleben,
ehe sie das Schicksal für
immer zusammenführt.

Ab heute
Montag!

Spieldaten:
3.00 Uhr
5.15 Uhr
7.30 Uhr

Wir empfehlen
die Anfangs-
zeiten zu be-
achten und
einzuhalten

Film-Palast

— .50 — .75 1.00 1.25 1.50 2.00

Hotel DAHLHEIM Gaststätte

Taunusstraße 15

Der behagliche Aufenthalt

Pilsner Urquell — Binding-Bier
Dortmunder Union

Neue Bewirtschaftung

Alois Kremer u. Frau.

Silvester
Metropole

Bestellen Sie Ihren Tisch
zellig Telefon 59521,
Beginn der Silvesterfeier 18 Uhr

Lumpen • Flaschen
Papier M. GAUER
usw. kauft und holt
Helenenstraße 18. Ruf 26832

Werde Mitglied
der NSV.
Seitens - Gefüdes

Wegen des großen
Erfolges
auch Neujahr
11 Uhr vormittags

KORA
TERRY

Der große
Varieté- und Revue-Film
der Ufa mit

MARIKA RÖKK

Josef Sieber
Will Quadflieg
Will Dohm, Flockina
v. Platen, Herbert
Hübner, Hans Leibelt
Ursula Herking
Franz Schafheitlin

Spieleleitung: Georg Jacoby
Musik: Peter Kreuder

Ein Ausstattungswerk von
faszinierender Schönheit u.
blendender Eleganz

Die deutsche Wochenschau
Kulturfilm: Großstadtyphen

Täglich:
230 500 730

Nicht für jugendliche

UFAPALAST

Tagblatt-Anzeigen
sind billig u. erfolgreich!

Zu Silvester erhalten Sie

Spirituosen

bei uns vorteilhaft

ALEXI
Michelsberg 9

JUNKER
Kais.-Friedr.-Ring 30

Mainzer Bierhalle

Mauerstraße

Täglich ab 19 1/2 Uhr

KONZERT

Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag

TANZ

4. Deutsche
Reichslotterie

Ziehung 4. Klasse: 14./15. Januar 1941

Auslösung: 30.000 Gewinne

Gewinnauflösung: 6 Millionen RM

Erneuerungsabschluß: 7. Januar 1941

(Wer bitten die Erneuerung unter Vorlage des
Loses 3. Klasse unbedingt sofort vorzunehmen)

Lospreis:

1/4 Erneuerungslos . . . : RM 3.—

1/4 Kauf oder Erhaltlos . . . : RM 12.—

Rätenstunden:

8 1/2 — 13 und 14 — 17 1/2 Uhr

Samstags:

8 1/2 — 14 Uhr

nachmittags geschlossen

Die Staatlichen Lotterie-
Einnahmen in Wiesbaden

Taunus-Hotel

"Gäubrot & Blätter"

Silvester: wie alljährlich große Redoute — zwei Kapellen

Neujahr: Konzert-Reunion

Dauerwellen
Wasserwellen
Haararbeiten
Haarfärben
Gesichtsmassage

Kästner
der bekannte Fachmann
Taunusstraße 4 • Ruf 2550

"Gäubrot & Blätter"

Silvester: wie alljährlich große Redoute — zwei Kapellen

Neujahr: Konzert-Reunion

Was trinken wir an den Festtagen?

Bayerische
Aktien-
Bierbrauerei
Aschaffenburg.

bekannt durch die vollmundigen
BABA-BIERE!

VERLANGEN SIE

König-Pilsener

DAS SPITZENERZEUGNIS DER
KÖNIG-BRAUEREI K.-G.
DUISBURG-BEECK

GENERALVERTRETUNG:
M. EVEN
BIERGROSSVERTRIEB
Gartenfeldstr. 15
Tel. 24084



— und jetzt
ein Glas

Königsbacher Pilsener

Königsbacher Brauerei AG., Koblenz

JEDERZEIT AUCH IN FLASCHEN

DURCH GENERALVERTRETUNG:
M. EVEN
BIERGROSSVERTRIEB
Gartenfeldstr. 15
Tel. 24084

Das beliebte
Pfungstädter Niklaus-Bräu

in hervorragender
Qualität

Ausschank:
Hotel-Gaststätte Union,
Ecke Mauer- u. Neugasse
Gaststätte Pfungstädter
Bierstube, Wagenmännchen
Gaststätte Rosengärtchen
Taunusstraße
Gaststätte Klostermühle,
Klosterthal
Gaststätte Drei Kronen,
Schlierstein
Gaststätte Wenz-Frey,
Schlierstein
Gaststätte Rheinhalle
Schlierstein

Exportbrauerei Justus Hildebrand GmbH.
PFUNGSTADT

Niederlage Mainz-Kastel, Industriehof, Ruf 43128
Büro Wiesbaden, Auguststr. 12, Ruf 26620

... und außerdem sind die Biere aus der

Bayerischen
Aktien-
Bierbrauerei
Aschaffenburg

edelmalzig, süßig und hochfein!

Weine von Qualität

für

Front und Heimat

in fast sämtlichen Feinkostgeschäften
erhältlich

Holschier & Obermayer

Weinbau

Weingroßhandlung

Wiesbaden

Büro und Kellererei: Bahnhofstraße 31

Telefon: 27734